

TV EICHE HORN von 1899 e.V.

Streiflichter aus der Vereinsgeschichte

**Zeit von der Gründung des Vereins im Jahre 1899
bis zum Ende des 2. Weltkrieges im Jahre 1945**

vor 1899

In der ländlichen Gemeinde Horn hat sich der Turnsport noch nicht durchgesetzt. Nach und nach finden sich jedoch einige junge Leute, die sich für das **Turnen** begeistern. So wandern in den Jahren 1896 - 1899 erst einige, dann mehrere dienstags und freitags abends nach Schwachhausen, um an den Turnstunden des dortigen Turnvereins teilzunehmen.

Auf den Wegen zwischen Horn und Schwachhausen reift bei einigen jungen Hornern der Plan, einen eigenen Turnverein zu gründen.

1899

Im Sommer 1899 wird an eine Reihe von Horner Bürgern, bei denen man eine Bereitschaft erwartet, eine Einladung zu einer Versammlung verschickt. Unterzeichner sind **Diedrich Weihusen, Diedrich Reiners** und **Christian Döhle**, die seit Jahren im Schwachhauser Turnverein turnen.

Die Gründungsversammlung findet am **23. Juli 1899**, abends 20.30 Uhr, im St. Pauli Restaurant in Horn statt. 26 Personen erklären sich bereit, dem Verein beizutreten. Weitere sportinteressierte Personen sollen angesprochen werden, um Geld für den Kauf von Reck, Barren, Sprunggerät und Matten zusammen zu bekommen.

Man gibt dem Verein den Namen „**EICHE**“, wohl zurückzuführen auf die vielen Eichen in Horn und weil sie ein Sinnbild für Kraft und Stärke sind.

In dem Gemeindevorsteher **Friedrich Kaemena** finden die jungen Männer, alle um die 20 Jahre alt und jünger, viel Verständnis und Unterstützung. Kaemena ist nie Turner gewesen, trotzdem wählt man ihn in der Gründungsversammlung zum Vorsitzenden. Dies hat seinen Grund darin, dass er bedeutend älter ist als die jungen Turner, in der Gemeinde Horn eine bekannte Person ist und ein Herz für die Jugend hat.

Für die Ausarbeitung der ersten Satzung wird eine Kommission aus den Reihen der Mitglieder gebildet. Der Beitrag wird festgesetzt auf monatlich 50 Pfennige für aktive Mitglieder bzw. jährlich 3 Mark für passive Mitglieder.

Als erstes Turnlokal wird der **große Saal im St. Pauli Restaurant** bestimmt. Übungsbeginn soll am 1. September 1899 sein. Als Übungsabende werden der Dienstag und Freitag von 21.00-22.30 Uhr gewählt.

Die erste Turnstunde wird am **5. September 1899** durchgeführt.

1901

Die finanzielle Bilanz des ersten Vereinsjahres sieht wie folgt aus:

| | |
|------------|-------------------|
| Einnahmen | 260,- Mark |
| Ausgaben | <u>79,05 Mark</u> |
| Überschuss | 180,95 Mark |

Es wird beschlossen, dass fortan drei Vorturner zusammen 1,50 Mark Honorar pro Stunde bekommen, zuzüglich einer Fahrkostenerstattung.

Aufgrund von Ärgernissen mit dem Wirt des St. Pauli Restaurants, der sich durch die Vielzahl der Übungsstunden in seinem Tanzsaal gestört sieht, wird im Dezember beschlossen, einen **von der Straßenbahn benutzten Schuppen** unter Einsatz von 100 Mark Umbaukosten aus dem Vereinskapsital als Turnraum einzurichten. Dieser Schuppen hat ursprünglich als Pferdestall für die Bremer Pferdebahn gedient. Die Miete soll 3 Mark monatlich betragen incl. 5 Glühlampen.

Gründung der Abteilung **Wandern**. Pfingsten erfolgt die erste Wanderung nach Immer. Abmarsch ist um 5 Uhr morgens vom Vereinslokal.



Turner des TV Eiche Horn vor dem St. Pauli-Restaurant (1901)

1902

Im Januar wird der Antrag eingebracht, eine Knabenabteilung zu gründen. Es werden aber Zweifel laut, ob Mitglieder unter 14 Jahren am Turnen teilnehmen sollten. Man beschließt, den Antrag erstmal ruhen zu lassen.

Das Thema wird aber im März wieder aufgegriffen und eine **Jugendabteilung** gegründet. Mindestalter für ein ordentliches Mitglied soll 18 Jahre sein.

Sportliche Höhepunkte des Jahres sind das Kreisturnfest in Emden und das Verbandsturnfest in Mahndorf.

1903

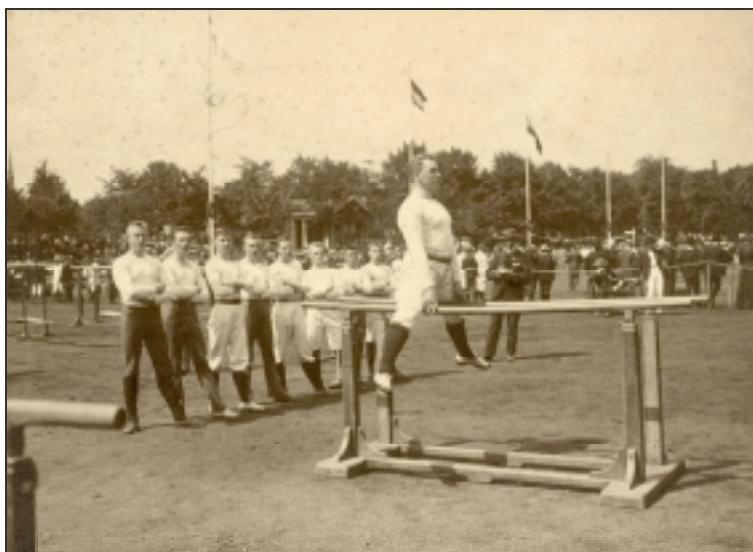
Es werden die ersten Ehrenmitglieder ernannt

1904

Am 11. März verstirbt Friedrich Kaemena. Zu seinem Nachfolger wird **Wilhelm Probst** gewählt.

1905

Der Turnverein Eiche Horn richtet erstmals ein **Verbandsturnfest** aus, welches leider völlig verregnet, dem Verein aber einen Überschuß von 400 Mark einbringt. Die Wettkämpfe und das Schauturnen finden auf dem alten Rennplatz in der Vahr statt. Für die gemeinsame Mittagstafel und den Festball am Abend trifft man sich im St. Pauli Restaurant.



Turner des TV Eiche Horn auf dem Kreisturnfest in Oldenburg (1906)

1908

Die Vorstandssitzung im August findet erstmals im Café Goedeken statt. Als erstes Ballspiel wird **Schlagball** eingeführt.

1910

Es wird eine **Knabenabteilung** gegründet. Jetzt setzt ein Zustrom junger Kräfte ein, von dem der Verein lange Zeit zehrt. Ohne Übertreibung kann man sagen, dass die meisten Horner Jungen zu dieser Zeit irgendwie und irgendwann im TV Eiche Horn turnen.

Inzwischen vollzieht sich in der Turnerei ein Wandel. Neben dem klassischen Geräteturnen gewinnen die „volkstümlichen“ Übungen, wie **Laufen, Springen** und **Werfen** immer mehr an Bedeutung. Mangels geeigneter Anlagen behilft man sich mit dem Garten des St. Pauli Restaurants. Das Laufen wird am Luisental geübt, und zeitweise auch auf einer Wiese des Vereinswirts Hinrich Goedeken bei der „Schönen Aussicht“.

1912

In der Vorstandssitzung im Januar wird der Antrag eingebracht, einen Spielplatz anzuschaffen. Zur Wahl stehen

- ein Platz am Bahnübergang im Schorf
- ein Platz an der Achterstraße, Grundstück von Bauer Petersen
- Hagens Weide von Bauer Johann Meier
- ein Platz am Luisental von C. Neuhaus

Im März kommt der Vorschlag, einen Platz an der Berckstraße von Winnenbrook's Erben für 100 Mark im Jahr zu mieten. Hier können auch **Turnspiele, Faustball, Schleuderball** und **Schlagball** betrieben werden. Der alte Holzschuppen der Straßenbahn dient als Umkleideraum und Geräteschuppen. Zum Waschen geht es an die nahe Kleine Wümme.

1913

Der Vereinsbetrieb läuft auf Hochtouren. Alle Turnfeste, vom Verbandsturnfest bis zu den Deutschen Turnfesten, werden besucht. Einen besonderen Erfolg bringt **Christel Rust** mit nach Hause, er wird als erster des Vereins Sieger im volkstümlichen Sechskampf.

Im Stadtteil Horn wird der Zusammenschluß aller Horner Vereine zum „Komitee zur Förderung der Jugendpflege“ beschlossen.

Der Vorstand des TV Eiche Horn ersucht die Gemeinde, das Grundstück zwischen Schule und Goedeken unentgeltlich für einen Turnhallenbau zur Verfügung zu stellen.

Im Dezember kommt überraschend die Kündigung des Turnschuppens durch die Straßenbahn. Als Ersatz wird der Saal von Café Schorf für Turnübungen angemietet. Die Saalmiete beträgt 80 Mark pro Jahr.



Musterriege des TV Eiche Horn (1913)

1914

Im Februar wird **Diedrich Weihusen** zum Vorsitzenden gewählt. Wilhelm Probst wird Ehrenvorsitzender.

Infolge des Kriegsbeginns werden viele Mitglieder zum Heer eingezogen. Turnhallenfond und Vereinsvermögen gehen verloren.

Im Verein erfolgt die Gründung eines Ausschusses zur Unterstützung der Frauen, sowie eine Sammlungsaktion von Lebensmittel und Kleidung für die Männer im Krieg.

1915

Das sportliche Ereignis des Jahres ist das Verbandsjugendwettturnen in Oberneuland.

Wie weit die allgemeine Kriegsbegeisterung auch auf die Vereine durchschlägt zeigt sich unter anderem darin, dass auf sportlichen Wettkämpfen auch im **Handgranatenweitwurf** Sieger und Platzierte ermittelt werden.

1917 / 18

Von Januar bis Ende März muss der Turnbetrieb wegen Kohle-, Gas- und Beleuchtungsmangel (Gaslampen) ausgesetzt werden.

Für den Turnbetrieb zeichnet sich für den Herbst / Winter eine räumliche Alternative ab: Der obere Saal des St. Pauli Restaurants wird zur Verfügung gestellt.

1919

Diedrich Weihusen berichtet von einem Vermächtnis des 1915 in Rußland gefallenen Mitglieds, Rechtsanwalt **Dr. Carl August Fritze**. Es geht um die Überlassung einer Wiese

zur Anlage eines öffentlichen Spielplatzes in Horn. Es wird folgende Eingabe an die provisorische Regierung der Freien Hansestadt Bremen gemacht:

Der Turnverein Eiche Horn erlaubt sich, der provisorischen Regierung folgendes zu unterbreiten:

Der im März 1915 bei den Kämpfen in Memel für das Vaterland gefallene Dr. Carl Fritze zu Bremen-Vahr hat in seiner errichteten letztwilligen Verfügung vom 11. Oktober 1909 folgende Bestimmung getroffen:

*"Die meinem Hause gegenüber auf der anderen Seite der Chaussee gelegene Wiese vermache ich, sollte sie bei meinem Tode noch in meinem Besitz sein, der Stadt Bremen zur Anlage eines öffentlichen Spielplatzes, der den Namen **Fritzewiese** zu führen hat. Die Kosten der Anlage des Spielplatzes sind bis zum Betrage von 20 000 Mark meinem Nachlasse zu entnehmen".*

Das „Kochskamp“ genannte Grundstück liegt an der Horner Heerstraße zwischen Klattendiek und Wätjenschloß (heute Alten Eichen). Da der Inhaber des Wätjenschlosses aber die Wohnqualität durch die Anlage eines Spielplatzes gefährdet sieht, wird nach Verhandlungen zwischen den Erben und dem Bremer Senat der Kochskamp verkauft. Mit dem Erlös werden mit insgesamt 20 Morgen erheblich größere und besser geeignete Grundstücke auf der anderen Seite der Schwachhauser Heerstr. gekauft (eines davon erst nach einem Enteignungsverfahren). So kommt die Fritzewiese an die **Berckstraße**.



Die erste Mädchenriege des Vereins (1919)

Am 17. April 1919 erfolgt eine Satzungsänderung beim TV Eiche Horn zwecks Gründung einer **Damenabteilung**. Die erste Turnstunde für diese neue Zielgruppe findet am 1. Mai auf dem Turnplatz (Winnenbrocks Weide) statt. Der erste Abteilungsleiter ist Johann Meyer, die erste Übungsleiterin Marie Müller. Geturnt wird nach „Halteübungen“ mit Keulen, Stäben, sowie an Geräten wie Barren, Reck und Bock. Außerdem spielen die Damen Schlagball, Trommelball und Faustball.

Die Turnerinnen erkämpfen sich in der folgenden Zeit manchen großen Erfolg. **Marga Fliskowski** ist jahrelang die beste bremische Turnerin und zweimal Siegerin bei den Deutschen Meisterschaften.

Die erste Satzung der Turnerinnenabteilung wird im Juli verabschiedet. Ein Auszug:

- *Die Turnerinnenabteilung des TV Eiche Horn bezweckt das Turnen des weiblichen Geschlechts als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung*
- *Mitglied kann jede unbescholtene Dame werden, welche das 14. Lebensjahr vollendet hat.*

Die großen Erfolge der Turnerinnenabteilung ziehen im Oktober die Gründung einer **Mädchenabteilung** nach sich. Auch die **Knabenabteilung** bildete sich wieder neu.

1920

Im August wird die Abteilung **Fußball** gegründet. Kurz darauf wird der Hockey-Club Horn gegründet, worauf die Jungen ihre Fußballstiefel mit den Hockeyschlägern vertauschen.

1921

Im Januar beschließt der Vorstand die Beschaffung eines **Gedenksteines** für die im Krieg gefallenen Vereinsmitglieder. Die Kosten betragen ca. 3500 Mark. Die Einweihung des Gedenksteines erfolgt am 24. Juli.

1923

Bedingt durch die rasant einsetzende **Geldentwertung** wird es in kurzen Abschnitten erforderlich, den Vereinsbeitrag entsprechend anzupassen.

Der Monatsbeitrag für Erwachsene beträgt somit

| | |
|------------|-------------|
| ab Januar: | 100 Mark |
| ab Juli | 5.000 Mark |
| ab August | 20.000 Mark |

Im August wird der St. Pauli Saal vom Wirt gekündigt. Eine Lösung wird gesucht, um eine Vereinsauflösung wegen Saalmangels auf jeden Fall zu vermeiden. Schließlich wird ein Notturnbetrieb in einem Schuppen bei Café Vocke (heute Café Goedeken) organisiert.

Das Jugendamt überweist 80.000.000 Mark (80 Mio.) für Sportgeräte.

Im **Schlagball** erringen die Turnerinnen die Verbands - und Gaumeisterschaft

1924

Nach dem Ende der Inflation erreichen die Mitgliedsbeiträge wieder „normale“ Dimensionen: Erwachsene 50 Pfennige und Jugendliche 30 Pfennige/Monat.

1925

Es gibt erste Hinweise auf Planungen für einen Turnhallenbau in Horn seitens der Behörde.

Die Damenabteilung stiftet zum 25-jährigen Jubiläum die erste **Vereinsfahne**.

Im **Faustball** wird in allen 3 Männerklassen die Verbandsmeisterschaft errungen.

1926

Die neuen Vereinsabzeichen sind fertiggestellt.



Die 1. Faustballmannschaft mit neuem Vereinszeichen (1926)

1927

Es wird eine verstärkte Mitgliederwerbung beschlossen. Wer 5 neue Mitglieder wirbt, erhält zum Jahresende eine Prämie.

Der Vorstand stellt den Antrag auf Umbau des Platzes. Damit soll die Umsetzung der Stiftung von Dr.Fritze vollendet werden. Eiche und Gedenkstein sollen unter allen Umständen erhalten bleiben.

1928

Die Grasnabe der **Fritzewiese** ist im Frühjahr fest genug geworden. Damit können drei Vereine (TV Eiche Horn, Hockey-Club Horn, ATSV Schwachhausen-Horn) ihren Spielbetrieb eröffnen. Jeder Verein hat die Möglichkeit, zwei Spielfelder für die großen Rasenspiele Fußball, Handball und Hockey einzurichten.

1929

Am 1. April wird die **Turnhalle der Horner Schule** fertig und in Betrieb genommen. Dies ist ein schönes „Geschenk“ zum 30jährigen Bestehen des Vereins.

Neben dem TV Eiche Horn ist auch der Arbeiter-TSV Schwachhausen-Horn Mitnutzer dieser Halle. Beide Vereine verstehen sich zu dieser Zeit recht gut, so dass es keinerlei Schwierigkeiten gibt. Spiele und Leichtathletik, Volksturnen genannt, werden auf dem Platz an der Berckstraße betrieben.



Jungenturnen in der neuen Turnhalle (1929)

Die Turner spielen **Faustball**, **Schlagball** und **Schleuderball** mit großen Erfolgen. Die Turnerinnen sind ebenso erfolgreich mit **Korbball** und **Trommelball**.

Am 6. Juni kommt es zur Gründung der Abteilung **Frauengymnastik**. 10 Frauen treffen sich zur ersten Turnstunde. Anlass der Gründung ist, dass einer Reihe von turnfreudigen Frauen mittleren Alters in der schon seit 10 Jahren bestehenden Abteilung der Turnerinnen der Betrieb dort mit Geräteturnen, Leichtathletik und Ballspielen (Schlagball und Korbball) zu „hart“ ist. Daher wird in der neuen Abteilung eine etwas sanftere Gangart eingeführt, in erster Linie durch Gymnastik (mit Musik), leichte Spiele und Tänze. Das ist bis heute so geblieben.

Handball, damals weit verbreitet, wird ebenfalls ein Schwerpunkt. Mit diesem Spiel erzielt der Verein große Erfolge.

Eine komplette **Schwimmabteilung** tritt dem Verein bei, sie nennen sich die *Wasserfreunde Achterdiek*. Im Sommer wird im Achterdiekbad und im Winter im Hansabad geschwommen.

Am 18. November verstirbt Diedrich Weihusen, Vorsitzender und Mitbegründer des Vereins. Nachfolger wird sein Bruder **Martin Weihusen**.

1931

Eine neue Satzung legt die Trennung des Vorstandes und des Turnausschusses fest.

Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse und die Arbeitslosigkeit wirken sich auf das Vereinsleben aus.

1932

Der Hockey-Club erwirbt durch Vermittlung des Vaters eines Clubmitgliedes die ehemalige, aus unverwüstlichem Teakholz gebaute, Kapitänskajüte des Schiffes „Axenfels“, die mit großem Hallo per Transportwagen von der AG Weser zur Fritzewiese gebracht wird. Durch den Vorbau von Umkleidekabinen und Toiletten wird dieses **Clubhaus** allen Anforderungen gerecht.

Auf Anregung von Heinz Weihusen erscheint im Juni erstmals eine **Vereinszeitschrift**.

Das neue Vereinsabzeichen zeigt sich als Gelbes Horn auf schwarzem Hemd.

Am 13. Nov. findet das erste **Schauturnen** der Jungen und Männer statt und am 20. Nov. das der Mädchen und Frauen. Beide Veranstaltungen werden in der Schulturnhalle in Horn durchgeführt. Diese Veranstaltungen werden beim TV Eiche Horn zur Tradition und finden danach fast jährlich statt.



Turnen steht auch bei den Mädchen hoch im Kurs (1932)

1933

Im Januar hat der TV Eiche Horn 292 Mitglieder.

Es werden neue Vereinsrichtlinien erlassen mit einem **Arier-Paragrafen**. Der Deutsche Turnerbund erläßt einen besonderen Hinweis auf den Arier-Paragrafen sowie die Aufforderung zum Ausschluss von Marxisten.

Am 9. Mai tritt Martin Weihusen als Vorsitzender zurück. Er begründet dies mit persönlichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Arier-Paragrafen.

Es wird eine straffere Führung durch eine jüngere Kraft verlangt. **Johann Rosebrock** wird neuer Vorsitzender (ab jetzt: Vereinsführer).

Im Juni kommt die Mitteilung, dass der Turn- und Sportverein Schwachhausen-Horn aufgelöst werden soll. Es wird ein Antrag auf **Übernahme** durch Eiche Horn gestellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen, und es erfolgt ein entsprechender Beschluss.

Die Sparten **Fußball** und **Kleinkaliberschiessen** werden neu gegründet. Ausserdem kommt die Kraftsportriege **Ringn** als neues Angebot hinzu. Zeitweise ist auch der Spielmannszug sehr leistungsstark.

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres ist das 15. Deutsche Turnerfest in Stuttgart. 21 Turnerinnen und Turner vom TV Eiche Horn nehmen daran teil, 5 von ihnen strampeln mit dem Fahrrad dorthin. Drei Turnerinnen kommen mit einem Siegerkranz zurück.



Marga Fliskowski, Lilo Denker und Lotti Weisel
Die erfolgreichen Siegerinnen beim Deutschen Turnfest in Stuttgart (1933)

1934

Im Frühjahr wird das **Horner Bad** eingeweiht, zunächst als Naturbad, das sich als sehr soehaltig erweist. Das Bad wird von der Schwimmabteilung intensiv genutzt. Auch Wasserball wird betrieben.

Für die Frauenabteilungen wird eine hauptamtliche Leiterin eingestellt. Hanna Klauß aus Hemelingen übernimmt diese Aufgabe.

Der „plattdeutsche Spälkreis“ unter Leitung von Johann Meyer erfreut die Horner.

1935

Im Februar hat der Verein 309 Mitglieder.

1936

Die Turnhalle muss der Hitlerjugend überlassen werden.
Das Kinderturnen wird auf staatliche Anweisung hin eingestellt.

5 Turnerinnen fahren als Teilnehmerinnen am Rahmenprogramm zu den Olympischen Spielen nach Berlin.

1937

Johann Rosebrock tritt als Vorsitzender ab. **Heinz Weihusen** wird sein Nachfolger.

1938

Eine Gruppe älterer Turner gründet die Abteilung **Kegeln**, zunächst nur als Pflege der Geselligkeit gedacht. Daraus entsteht die älteste Kegelgruppe des Vereins, die „Horner Eeken“.

1939

Es wird geplant, die Fritzwiese durch die Anlage einer 400 m-Laufbahn und weiterer Spielplätze zu erweitern und zu vervollständigen. Der Krieg unterbricht diese Arbeiten und große Teile der Fritzwiese werden später der Bevölkerung als Gartenland zur Verfügung gestellt.

1940

Der Spielbetrieb wird trotz des Krieges aufrecht erhalten. Auch Gerätewettkämpfe werden trotz starker Einschränkungen noch durchgeführt.

Das Kinderturnen hat sich wieder entwickelt, besonders bei den Kleinen herrschte reges Leben.

Marga Fliskowski errang Siege beim Frauenturnen bei den Deutschen Meisterschaften in Chemnitz und Passau.

1941

Aufgrund eines behördlichen Verbotes wird die Vereinszeitung eingestellt. Als Ersatz erscheinen die **Kriegsbriefe**.

Das Damenturnen wird eingestellt. Man trifft sich fortan zum Kaffeekränzchen.

Hermann Dörrenberg übernimmt die Vereinsführung.

1942

Das Schulgelände Horn wird geprägt durch einen Gefechtsstand der Flakuntergruppe Vahr.

Auf dem Sportplatz weiden die Pferde der Wehrmacht, die Soldaten erlauben den Kindern, darauf zu reiten.

1943

Der Vereinsbetrieb läuft kriegsbedingt sehr reduziert. Die Horner Schule wird im August geschlossen.

1945

Nach Kriegsende werden alle bis dahin bestehenden Turn- und Sportvereine von der amerikanischen Militärregierung verboten. Das bedeutet auch für den TV Eiche Horn die **Auflösung**.

Die Bewohner der näheren Umgebung der Fritzewiese graben das Spielfeld innerhalb der Laufbahn um und bauen Gemüse an. Auf den Grünflächen daneben grasen Schafe und Ziegen. Die Kinder holen dort für die Kaninchen das Grünfutter.

Die Amerikaner bewohnen die gesamte Ronzellenstraße. Auf dem hinteren Teil der Fritzewiese richten sie ein Baseballfeld ein.

Im Café Goedeken befindet sich ein von den Besatzungsmächten eingerichteter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, die dort unter amerikanischer und deutscher Aufsicht basteln, malen und spielen können.

Die hier genannten Daten sind Auszüge aus der Chronik „TV Eiche Horn 1899-1999 – 100 Jahre Vereinsgeschichte“. Die Chronik umfasst 128 Seiten und kann gegen Einsendung von Briefmarken für einen „Großbrief“ in unserer Geschäftsstelle angefordert werden.